

Inhalt

1. EINÜHRUNG

Der Tod als Begleiter.....	11
Der Tod bleibt ein Mysterium.....	12
Aus der Krise zur Freiheit	14
Der Tod als Lehrmeister	16

2. EINIGE PSYCHOLOGISCHE GRUNDLAGEN UNSERER ARBEIT

Herausfinden, was den Menschen gut tut	19
Die Menschen wertschätzen.....	25

3. VOM MUT, DIE PERSPEKTIVEN ZU WECHSELN

Der Blick auf das Individuum und seine Bedürfnisse	29
Stolpern, Fallen, Aufstehen.....	31
Selbstreflexion als Voraussetzung und Lernergebnis.....	34

4. STUFEN DER ERKENNTNIS – MEIN PHILOSOPHISCHER ZUGANG

Erkennen und verstehen.....	37
Die eigene Bestimmung entdecken	38
Über den Tellerrand schauen.....	40

5. STUFEN DER ERKENNTNIS –MEIN RELIGIÖSER UND SPIRITUELLER ZUGANG

Wissen und Glauben	43
Meine spirituelle Reise	46

6. STUFEN DER ERKENNTNIS – MEIN PRAKТИSCHER ZUGANG

So-Sein anerkennen.....	49
Loslassen lernen	51
Zusammenspiel von Körper und Psyche	52
Liebe und Zuwendung als Grundhaltung	54

7. GEDANKEN ZUR RELIGION UND ZUR SPIRITUALITÄT

Hilfe im Glauben.....	57
Was wirklich zählt	59
Aber wie ist das nun wirklich mit dem Tod?	64

Unsere Arbeit benötigt Empathie	66
Unsere Arbeit erfordert Wissen	71
Unsere Arbeit braucht Verarbeitung.....	77
Unsere Arbeit bereichert.....	81
Sterben kann schwer sein	86
Bis an die Belastungsgrenze	95
Unsere Arbeit bedarf einer Haltung.....	103

8. DAS PLANBARE STERBEN – DER ASSISTIERTE SUIZID

Die Ausgangslage	109
Sterbehilfe – viele offene Fragen	110
Leben oder Vegetieren?.....	116
Nachdenken über den Tod.....	117
Wie soll sich die Hospizbewegung verhalten?.....	119

9. ZWISCHEN ETHIK UND EFFIZIENZ

Für eine menschliche Hospizarbeit	121
Wie finde ich ein Ende, wenn es gar kein Ende gibt?.....	124
Auf den Körper hören und den Blick erweitern	127

10. EIN GUTES ENDE

Tiere als Helfer	131
Was darüber hinaus möglich sein kann – Musik und Tanz, Wünsche erfüllen, Freude schenken	135

11. DAS HOSPIZ, DIE OASE FÜR EIN GUTES ENDE

Ein Ort des Lebens.....	141
Wenn die Zeit endet, beginnt die Ewigkeit	149
Gott ist in uns	151

12. GEDANKEN AM SCHLUSS

Noch einmal zu den Werten	160
Warum mache ich das alles?	162
Bilderteil	166
Dank	182
Über die Autorin	184
Weiterführende Literatur	185